

STATISTISCHE BERICHTE



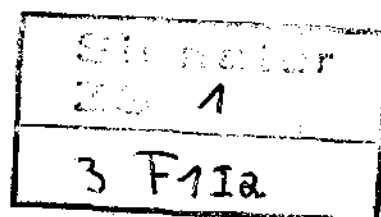
EL 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/87

Erschienen am 24. August 1959



Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel
im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin
Schnellbericht für Juli 1959

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel¹⁾

im Juli 1959

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juli 59 gegen Juni 59	Juli 58 gegen Juni 58	Juli 59 gegen Juli 58	7 Mon.59 gegen 7 Mon.58
221	Lebensmittel	+ 8	+ 18	+ 8	+ 8
136	Gemüse und Früchte	- 4	- 4	+ 4	- 7
174	Stüwaren	- 4	+ 8	- 5	0
164	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 27	+ 13	+ 34	+ 14
125	Tabakwaren	+ 4	+ 8	+ 7	+ 7
371	Textilwaren davon:	+ 5	+ 17	0	0
73	Tuche und Futterstoffe	- 18	- 2	- 12	- 8
57	Wetterwaren	+ 7	+ 18	0	- 3
121	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 11	+ 22	+ 4	+ 3
76	Schuhe	- 9	- 11	+ 16	+ 17
129	Eisen und Stahl	- 2	+ 6	+ 11	- 1
129	Holz	+ 3	+ 11	0	+ 3
129	Baustoffe	+ 3	+ 13	+ 9	+ 21
99	Sanitärer Installationsbedarf	+ 7	+ 16	+ 15	+ 14
99	Werkzeuge, Beschläge, Kleiseisenwaren	0	+ 10	+ 10	+ 8
67	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	0	+ 12	+ 9	+ 9
90	Hohlglas und Keramik	0	+ 11	0	+ 2
129	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 11	+ 11	+ 14	+ 7
75	Rundfunk-, Fernseh- und Phonocartikel	+ 14	0	+ 11	+ 2
75	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 3	+ 12	+ 11	+ 17
72	Arzneimittel und Drogen	+ 5	+ 11	+ 12	+ 11
60	Körperpflegemittel	+ 7	+ 9	+ 13	+ 9
70	Schreib- und Papierwaren	+ 2	+ 15	0	+ 3
114	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 57	+ 11	+ 59	+ 14
Unterschied (der Kalendertage		+ 3 vH	+ 3 vH	-	-
in der Zahl (der Verkaufstage		+ 8 vH	+ 16 vH	-	-

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.

Im Großhandel war die Umsatztätigkeit im Monat Juli mit wenigen Ausnahmen nicht so lebhaft wie im Juni, der den meisten Großhandelszweigen einen beachtlichen Anstieg ihrer Verkäufe gebracht hatte. Das relativ hohe Umsatzniveau des Monats Juli 1958 wurde jedoch von der Mehrzahl der Fachzweige übertroffen. Allerdings war das Wachstum der Umsätze von 4 Branchen abgesehen - nicht so stark wie im Juni 1959 gegenüber Juni 1958. Die in den ersten 7 Monaten 1959 erzielten Umsatzwerte lagen ebenfalls vielfach höher als in der gleichen Zeitspanne des vorangegangenen Jahres.

Unter den Nahrungs- und Genußmittelbranchen ragt besonders der Biergroßhandel hervor, dessen Umsätze sich unter dem Einfluß der Hitzeperiode in bemerkenswertem Umfang erhöhten. Die Mehrverkäufe beliefen sich hier im Vergleich zum Monat Juni auf 27 vH und gegenüber dem vorjährigen Juli auf 34 vH. Der Lebensmittelgroßhandel, der Früchtegroßhandel sowie der Tabakwarengroßhandel konnten im Berichtsmonat ihr Vorjahresultat um 4 bis 8 vH verbessern. Lediglich der Süßwarengroßhandel setzte im Juli weniger um als vor einem Jahr (- 5 vH).

Die Umsatzkurve des gesamten Textilwarengroßhandels läßt nach Überwindung des jahreszeitlichen Tiefpunktes vom Juni zum Juli, wie alljährlich um diese Zeit, wieder eine aufwärts gerichtete Tendenz erkennen. Der Anstieg der Umsätze (+ 5 vH) war jedoch geringer als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres (+ 17 vH); demzufolge hielten sich die Juliumsätze nur etwa auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. In den einzelnen Geschäftszweigen dieser Warengattung zeichnete sich sowohl in der Richtung als auch im Ausmaß der prozentualen Veränderungen eine recht unterschiedliche Bewegung der Umsätze ab. Während im Vergleich zum vorjährigen Juli die Umsatzwerte - zu jeweiligen Preisen gerechnet - beim Meterwarengroßhandel unverändert blieben, erzielten der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren um 4 vH höhere und der Tuchgroßhandel um 12 vH niedrigere Umsätze als im vorjährigen Juli.

Die Verkäufe des Schuhgroßhandels, die im Monat Juli üblicherweise niedriger sind als im Juni, lagen dem Wert nach um 16 vH und der Menge nach um 14 vH über denen des Monats Juli 1958. Damit erzielte dieser Großhandelszweig in den Monaten Januar bis Juli 1959 im Vergleich zu den ersten 7 Monaten des Vorjahres einen Mehrumsatz von 17 vH.

Auch in den übrigen konsumorientierten Großhandelszweigen wurden die Ergebnisse des Monats Juli 1958 ihrem Wert nach meist übertroffen, so vom Großhandel mit Körperpflegemitteln um 13 vH, vom Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen um 12 vH, vom Großhandel mit Rundfunk-, Fern-

seh- und Phonoartikeln bei wesentlich niedrigeren Preisen um 11 vH und vom Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden um 9 vH. Im Großhandel mit Hohlglas und Keramik sowie mit Schreib- und Papierwaren entsprachen die Umsatzwerte etwa denen der gleichen Vorjahrszeit.

In den an der Berichterstattung teilnehmenden Geschäftszweigen des Produktionsgütergroßhandels haben im Berichtsmonat die Absatzwerte im Vergleich zum Vorjahr fast allgemein, wenn auch in geringerem Ausmaße als im Juni, zugenommen. Die stärksten Zuwachsraten entfielen auf den Handel mit Sanitären Installationsbedarf (15 vH) und auf den Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial (14 vH). Ein etwas schwächerer Anstieg der Umsätze gegenüber dem vorjährigen Juli ergab sich im Eisen- und Stahlhandel (+ 11 vH) sowie im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleinfischarten (+ 10 vH). Beim Baustoffhandel, der bereits in den vorangegangenen Monaten einen kräftigen Aufschwung seiner Verkäufe zu verzeichnen hatte, lag der Absatz um 9 vH über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Damit erzielte dieser Großhandelszweig im Durchschnitt der ersten 7 Monate dieses Jahres um über ein Fünftel (21 vH) höhere Umsatzwerte als in den Monaten Januar bis Juli 1958. Die Verkäufe des Holzhandels hielten sich ihrem Werte nach auf der Höhe der Juliumsätze des vorangegangenen Jahres; infolge niedrigerer Preise dürfte jedoch dem Volumen noch mehr als vor Jahresfrist umgesetzt worden sein.

Vom Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (Landhandel) wurden die Juniumsätze um 57 vH und die Ergebnisse des Monats Juli 1958 um 59 vH übertroffen. Diese besonders kräftige Ausweitung der Umsätze ist vor allem auf die ungewöhnlich hohe Anlieferung von Getreide zurückzuführen, was damit zusammenhängt, daß infolge der länger anhaltenden Trockenheit die Getreideernte früher als im Vorjahr einsetzte.